

Vater und Kind in lockerer Atmosphäre

Eine selbst organisierte Vätergruppe lädt am Samstag, 4. Juni, zu Kaffee und Gipfeli für Gross und Klein ein.

Wieder freie Plätze im «Tatzelwurm»

Nach den Sommerferien werden in der Spielgruppe «Pippi Langstrumpf» im Familienzentrum Tatzelwurm wieder Plätze frei.

GELD-TIPP Sorgenfrei in die Pensionierung



Peter Suter, Finanzberater Raiffeisenbank Endrach-Maien-Dübendorf

Wer voll im aktiven Berufsleben steht, denkt selten an die Zeit danach. Eine rechtzeitige Pensionsplanung garantiert nicht nur den gewohnten Lebensstandard.

Immer mehr Menschen möchten sich frühzeitig pensionieren lassen. Die damit verbundenen finanziellen Änderungen sind tief greifender als viele meinen und sie hängen auch davon ab, auf welchen Zeitpunkt sich jemand pensionieren möchte.

Einem Grund bieten die Raiffeisenbanken und ihre Finanzberater eine Pensionsplanung an, die auf den individuellen Grunddaten des Kunden beruht und auf dessen persönliche Bedürfnisse und Ziele ausgerichtet ist.

Diese Umstellung der Raiffeisenbank soll vor allem jenen Personen ansprechen, die vor ihrer ordentlichen oder frühzeitigen Pensionierung stehen. Es ist in der Tat allerdings etwas spät, sich erst drei Jahre vor der Pensionierung mit der Finanzierung seines Lebensabendes zu befassen.

Fünf Jahre vor der Pensionierung ist es dann möglich, abzuschätzen, wie viel Mittel für den Ruhestand zur Verfügung stehen und ob eine vorzeitige Pensionierung möglich wird.

Um zu gewährleisten, dass diese Umstellung mit der grösstmöglichen Kompetenz erbracht wird, investieren die Raiffeisenbanken bedeutende Mittel in die Ausbildung ihrer Mitarbeiter.

Die detaillierte Planung erfordert eine gründliche Analyse und Auswertung von Seiten des Finanzberaters. Der finanzielle Aufwand dafür ist jedoch in der Regel ein Bruchteil der sich ergebenden Vorteile der Planung.

Empa-Mitarbeiterinnen Inge Krombach und Nesa Cetinkaya gestalten Festakt und Tag der offenen Tür

Ein Jahr Vorbereitung für Jubiläumsfeier

Mit einem Fest und einem Tag der offenen Tür will die Empa ihr 125. Geburtstag begehen. Hinter der Organisation dieser Anlässe stehen zwei starke Frauen, die seit einem Jahr die beiden Jubiläumsprojekte vorantreiben.

CHRISTA WIRTH

Die Bilder von Georges Laporte, Georges Braques und Salvador Dali, die an den bleichen Wänden von Inge Krombachs Büro hängen, zeugen von ihrer Liebe zur Kunst und Kultur.



«Wir sind gut vorbereitet»: Inge Krombach und Nesa Cetinkaya haben die Jubiläumsanlässe organisiert. (chw)

Kreativität und Übersicht

Die seit vier Jahren als Direktionsassistentin an der Empa Dübendorf tätige und seit einem Jahr täglich zwei bis drei Stunden auf den feierlichen Grossanlass hinarbeitende Krombach, sieht die Preisverleihung nur als einen Höhepunkt von vielen.

Krombach sieht den Mehraufwand für die Jubiläumsfeier nicht als Belastung. Im Gegenteil: «Als Projektleiterin kann ich kreativ arbeiten und meine eigenen Ideen einbringen.»

Couchepin lässt sich Zeit

Gleichzeitig muss die Projektgruppe um Krombach die Referenten betreuen. Dass sich diese nicht immer pflegeleicht verhalten, deutet die Direktionsassistentin lachend an: «Vor allem bei Herrn Couchepin mussten wir lange warten, bis er uns das Thema zu seinem Vortrag bekannt gab.»

Die in Thüringen geborene Krombach zieht ihre Kraft aus ihrer täglichen Schwimmrunde. «Um 20 vor sie-

ben springe ich jeweils in den Zürichsee», erklärt die Projektleiterin. «Und wenn es zu kalt ist, mache ich Gymnastik», ergänzt sie. Ihre Liebe zu Zürich und dem See entdeckte sie im Jahr 1965, als sie in der Schweiz in den Ferien weilte.

Pfade als Schnittstelle

In der letzten Zeit vermehrt zusammengearbeitet hat Krombach mit Nesa Cetinkaya, einer türkischstämmigen Schaffhauserin, welche den Tag der offenen Tür vom 25. Juni mit diversen Teams auf die Beine stellt.

Die Öffentlichkeit informieren

Die Idee, die fünf Empa-Forschungsprogramme in vier Pfaden

und einer Ausstellung zu präsentieren, stammt von Cetinkaya selbst. «Der Sinn dieser Veranstaltung ist es, der Öffentlichkeit zu zeigen, was wir an der Empa machen», betont die als administrative Assistentin angestellte Cetinkaya.

Mit Karte durch Dschungel

Schon im letzten Jahr wurde in Expertengruppen unter der Leitung der 38-jährigen Schaffhauserin intensiv darüber gebrütet, wie man die fünf Themengebiete Adaptive Werkstoffe, Energie, Nanotechnologie, der gesunde Mensch und Technosphäre-Atmosphäre dem Laien näher bringen könnte.

Kinderklub betreut Gäste

Im Kinderklub werden am 25. Juni die Kleinen Gäste betreut. Wie wichtig das ist, weiss die dreifache Mutter, hat sie sich vor neun Jahren doch auch deshalb für die Empa als Arbeitgeberin entschieden, weil sie ihren damals

neun Monate alten Sohn in der Firmen-Kinderkrippe unterbringen konnte.

Die Projektleiterinnen Cetinkaya und Krombach werden an «ihrem» Tag jeweils vor Ort sein, die grösste Arbeit ist dann aber schon erledigt. Cetinkaya bringt es selbstbewusst und mit Vorfreude auf den Punkt: «Wir sind gut vorbereitet.»

125 Jahre Empa

Die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt Empa feiert dieses Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Der «Glattaler» stellt in loser Folge Mitarbeitende dieser Institution vor, um so Einblicke in Tätigkeiten der Institution zu geben.

Zum Festakt mit geladenen Gästen am 24. Juni werden unter anderem Bundesrat Pascal Couchepin und ETH-Ratspräsident Alexander Zehnder erwartet. (e)

PAROLEN

Abstimmungssonntag vom 5. Juni 2005

Table with 12 columns (Dübendorfer Ortsparteien, CVP, DP, EPS, EVP, FDP, GEU, JUSO, PdB, SD, SP, SVP) and 10 rows of voting items including Eidgenössische Vorlagen, Kantonale Vorlagen, and Kommunale Vorlagen.

Wir publizieren die Parolen der Ortsparteien, soweit sie uns mitgeteilt werden.

Die Redaktion

REKLAME

Advertisement for ANTIAGING featuring a woman's silhouette and text: 'Auf zur Traumfigur! Ganz ohne Stress und Schwitzen: Wirksame und revolutionäre Methoden gegen Problemzonen für eine gute Figur.'